

Paris. Den Großen Preis von Paris im Rahmen der Global Champions Tour gewann unter dem Eiffelturm der wieder genesene Christian Ahlmann.

Am 22. April diesen Jahres fabrizierte der frühere Europameister und ehemalige Weltranglisten-Erste Christian Ahlmann (48) einen furchtauslösenden Sturz beim Turnier in Mexiko City, dass das Schlimmste vermutet werden konnte. Er brach „lediglich“ das Handgelenk. Nun gewann der Trabrennfahrer und Züchter hochwertiger Springpferde in Paris unter dem Eiffelturm den mit 300.000 Euro dotierten Großen Preis im Rahmen der Global Champions Tour und ein Brutto-Preisgeld von 100.000 Euro. Im Stechen war der 57-Malige Nationen-Preisstarter aus Marl mit dem elfjährigen belgischen Wallach Mandato van de Neerheide fast eine halbe Sekunde schneller als Frankreichs Altmeister Roger Yves Bost (57) auf dem Hengst Cassius. Dessen Teamkollegin Penelope Lprevost, Team-Olympiasiegerin in Rio de Janeiro 2016, wurde nach ebenfalls fehlerfreier Stechrunde auf Bingo del Tondou Dritte. Das Stechen hatten sieben Teilnehmer erreicht.

Nach acht von insgesamt 15 Wettbewerben führt in der Gesamtwertung weiter der Niederländer Maikel van der Vleuten mit 175 Punkten vor der Schwedin Malin Baryard-Johnsson (160,14) und dem Riesenbecker Christian Kukuk (159,2), er war nun mit dem Schimmelhengst Mumbai Zwölfter geworden. Die jeweiligen Sieger eines Grand Prix der 15 Wettbewerbe stehen automatisch im Finale der Play Offs in Prag (16. bis 19. November). Das einzige Global Tour-Turnier in Deutschland findet in Riesenbeck statt (20. bis 22. Juli).

[Grand Prix von Paris](#)